



[www.hirschengraben.be](http://www.hirschengraben.be)  
[info@hirschengraben.be](mailto:info@hirschengraben.be)

**Bern, 04. Februar 2021**

**Medienmitteilung des Komitees „Rettet den Hirschengraben“**

**Geheimniskrämerei vor der Hirschengraben-Abstimmung**

**Gemeinderat weigert sich, wichtige Entscheidungsgrundlagen herauszugeben**

In seinem Vortrag an den Stadtrat vom 16. 9. 2020 stützt sich der Gemeinderat auf einen Bericht, der die Verträglichkeit (sog. «Aufwärtskompatibilität») der zur Abstimmung gelangenden Verkehrsplanung mit dem zukünftigen (noch nicht formulierten) langfristigen Zukunftsbildern für den Stadtraum Bahnhof Bern nachweisen soll.

Stadträtin Simone Machado hat diesen Bericht zur Einsicht verlangt. Dieses Akteneinsichtsgesuch wurde nun von der Stadtverwaltung mit der Begründung, es handle sich erst um eine provisorische Fassung des Berichtes, abgelehnt. Dies würde bedeuten, dass der Gemeinderat Entscheide von grosser Tragweite für das zukünftige Stadtbild auf ungesicherte Erkenntnisse stützt.

Die Verweigerung des Akteneinsichtsgesuch verstösst gegen das Öffentlichkeitsprinzip, wonach Bürgerinnen und Bürger Anrecht haben auf die Einsicht in amtliche Akten. Dies ist erst recht im Zusammenhang mit Volksabstimmungen wichtig. Das Komitee „Rettet den Hirschengraben“ verlangt, dass alle Grundlagen für das Bauvorhaben veröffentlicht werden.

Das Komitee „Rettet den Hirschengraben“ befürchtet, dass das Abstimmungsprojekt, z. B. mit der geplanten Personenunterführung, verhängnisvolle vollendete Tatsachen schafft und damit den Handlungsspielraum von Volk und Behörden bezüglich der zukünftigen Stadtplanung massiv einschränken würde.

**Auskunft erteilt:**

Simone Machado, Mitglied Komitee Rettet den Hirschengraben, Stadträtin, Juristin

**Mobile :**

**079 703 24 21**